

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

54. Jahrgang

1998

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1997/98

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Zu ihrer 108. Plenarversammlung fand sich die Zentralkommission der MGH am 3. und 4. März 1998 in München ein. Nachdem die Herren Appelt, Fried, Tellenbach und Wolfram hatten absagen müssen, beteiligten sich an den Beratungen die ordentlichen Mitglieder Boockmann (Akademie Göttingen), Elze, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Ladner, Landau (Akademie München), Lieberwirth (Akademie Leipzig), Müller-Mertens, Reindel, Schaller, Schieffer, Stotz, Wolgast (Akademie Heidelberg) und Zimmermann (Akademie Mainz). Erstmals begrüßt wurden Herr Koch, der im Vorjahr zugewählt worden war, sowie Herr Moraw, seit Jahresbeginn in Nachfolge von Herrn Elm Delegierter der Berlin-Brandenburgischen Akademie. Die Wahl eines ordentlichen Mitglieds stand diesmal nicht an. Zu Korrespondierenden Mitgliedern bestellte die Zentralkommission Prof. Marian Biskup (Thorn/Toruń, Polen), den Vollender der *Acta statuum terrarum Prussiae regalis*, Frau Prof. Virginia Brown (Toronto, Kanada) in Würdigung ihrer paläographischen Forschungen, Dr. Hermann Goldbrunner, den langjährigen Bibliothekar des Deutschen Historischen Instituts in Rom, sowie Prof. Richard Marsina (Preßburg/Bratislava, Slowakei), den Bearbeiter des *Codex diplomaticus et epistolaris Slovaciae*. Ihren Ausklang fand die Jahressitzung in der mit der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gemeinsamen Vortragsveranstaltung in der Münchener Residenz, bei der Herr Boockmann über „Kaiser Friedrich III. unterwegs“ sprach.

Dankbar gedachte die Zentralkommission ihres Korrespondierenden Mitglieds Hans-Frieder Haefele, der am 1. Oktober 1997 mit 72 Jahren in Zürich gestorben ist. Er war in den frühen 50er Jahren Schweizer Mitarbeiter der MGH, brachte 1959 seine Neuausgabe von Notkers *Gesta Karoli Magni* (MGH SS rer. Germ. N. S. 12) heraus und saß bis zu seinem Lebensende, zuletzt Emeritus der mittellateinischen Philologie an der Zürcher Universität, über der Edition der *Casus sancti Galli Ekkehardi* von St. Gallen, die unvollendet blieb. Einen

nachgelassenen Aufsatz von Hans-Frieder Haefele bringt das DA in diesem Heft, ebenso wie den Nachruf aus der Feder von Herrn Stotz.

I

Aus dem Institut in München sind keine gravierenden Veränderungen zu berichten. Der Stellenplan blieb konstant, was in diesen Zeiten als Erfolg zu betrachten ist. Zum 1. März 1998 wurde eine Sekretärinnenstelle dadurch frei, daß die langjährige Inhaberin, Frau U. Bayer, krankheitshalber in den vorzeitigen Ruhestand trat. Alle übrigen Stellen sind unverändert besetzt. Weiterhin ist auch Staatsarchivdirektor i. R. Dr. L. Morenz auf Honorarbasis mit der Ordnung der Archivmaterialien der MGH befaßt.

Der Vollzug des Haushaltsplans für 1997 (in Höhe von 2,15 Millionen DM für Personalmittel, 650.000 DM für Sachausgaben, davon fast die Hälfte für Miete) war von manchen Engpässen gekennzeichnet, die vor allem durch erhöhten Mittelbedarf bei der elektronischen Konvertierung des Bibliothekskatalogs, bei den Kontrollarbeiten für die elektronische Monumenta-Version und beim Kabelanschluß der Diensträume in der Kaulbachstraße an den Hauptteil des Instituts bedingt waren. Wenigstens teilweise konnte dies gegen Jahresende durch Sonderzuwendungen des Ministeriums aufgefangen werden. Daneben bleiben aber als Drittmittel die Erträge der Wintererstiftung ebenso unentbehrlich wie die Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die auch 1997 wieder für unsere Bibliothek und für einzelne Editionsprojekte ansehnliche Sachbeihilfen zur Verfügung stellte.

II

Unvermindert wertvoll ist die Zusammenarbeit mit den Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums. Die Arbeitsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie für die Constitutiones des 14. Jh., bei der Herr Elm weiter als Projektleiter fungiert, hat in unveränderter personeller Zusammensetzung unter der Leitung von Herrn Müller-Mertens zügig den Sammelband über die Tagung vom Dezember 1996 herausgebracht (vgl. unten S. 213 f.) und ein Konzept zur elektronischen Vorab-Veröffentlichung der bereits erfaßten Urkunden Karls IV. entwickelt, womit die Zeit bis zum Erscheinen der chronologisch angelegten Constitutiones-Bände 12 ff. überbrückt werden soll. Das

Vorhaben fand die Billigung der Berliner Mittelalter-Kommission, die am 24. Januar 1998 erstmals unter dem Vorsitz von Herrn Moraw getagt hat. – In Düsseldorf treten die Bemühungen um die Übernahme des von Prof. P. Johanek (Münster) geleiteten Vorhabens der Edition der Diplomata Ludwigs des Frommen durch die Nordrhein-Westfälische Akademie weiter auf der Stelle. – Auch die Göttinger Akademie muß sich trotz besserer Absichten vorerst weiter auf gelegentliche finanzielle Zuwendungen an die MGH beschränken. – Bei der Heidelberger Akademie werden neue Projekte erst spruchreif werden, wenn die derzeitige Arbeit an der Edition der Schriften Lupolds von Bebenburg ihren Abschluß gefunden hat. – Die Leipziger Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften stellt sich bei der Bearbeitung der Sachsenspiegelglosse auf ein erstes Teilergebnis bis Ende 2001 ein, dem Zeitpunkt, bis zu dem ihre augenblickliche Förderung durch das Akademien-Programm der Bund-Länder-Kommission befristet ist. – In unverändertem Rahmen betreut die Mainzer Akademie die „Concilia der Willigis-Ära“ ebenso wie die Bayerische Akademie in München die Diplomata-Ausgabe Kaiser Friedrichs II. – Die Österreichische Akademie in Wien hat zum Jahresbeginn 1998 eine „Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters“ eingerichtet, innerhalb deren die bisherige Wiener Diplomata-Abteilung eine Arbeitsgruppe bilden wird. Zugeordnet ist ein wissenschaftlicher Beirat, dem auch der Präsident der MGH angehört. Die Sitzung am 12. März 1998, bei der Univ. Doz. Dr. Walter Pohl zum Leiter der Forschungsstelle bestellt wurde, zeigte, daß die Modalitäten künftiger Zusammenarbeit mit den MGH noch einiger Klärungen bedürfen.

Rühmend sei schließlich erwähnt, daß der Schweizer Nationalfonds nach etwa einjähriger Pause seine Unterstützung der Monumenta-Arbeit wiederaufgenommen hat. Ausgestattet mit einem auf drei Jahre bemessenen Stipendium, konnte Dr. Hannes Steiner (bisher Zürich) am 1. Oktober 1997 in München die Arbeit an der Edition von Ratpertus *Casus sancti Galli* aufnehmen.

III

Erfreulicherweise konnte sich die Zentraldirektion auch heuer wieder mit einer ganzen Reihe von lohnenden neuen Editionsprojekten befassen, von denen freilich einige wegen ungeklärter Aspekte noch zurückgestellt werden mußten.

Aufgenommen ins Arbeitsprogramm wurde der Plan von Priv. Doz. Dr. G. Schmitz (München), unter Beteiligung von Herrn Hartmann eine erstmalige kritische Ausgabe der Falschen Dekretalen des sog. Benedictus Levita zu erstellen, was bereits vor über hundert Jahren als Ziel der MGH proklamiert worden war. Durch seine 1996 publizierte Ansegis-Ausgabe mit der Handschriftenlage vertraut, hat Dr. Schmitz ein Konzept entwickelt, wie durch intensiven EDV-Einsatz und arbeitsteilige Organisation des Vorhabens die komplexe Materie bewältigt und sowohl in Buchform als auch in einer darüber hinausgehenden elektronischen Version editorisch aufbereitet werden kann. Eine wesentliche Voraussetzung ist die Unterstützung durch die DFG, die beantragt ist.

Ebenfalls nach längerer Vorbereitung wurde auf Initiative von Herrn Landau beschlossen, auf dem Gebiet der Leges Langobardorum tätig zu werden. Während von italienischer Seite eine Neuauflage des Edictus Rothari ins Auge gefaßt wird, nehmen die MGH das Angebot von Prof. Ch. Radding (East Lansing, Mich.) an, die bisher als solche gar nicht edierte Recensio Walcausina, eine Vorstufe der Lombarda aus dem 11. Jh., zu bearbeiten. Parallel dazu soll Dr. Ch. Meyer (Münster), unterstützt von Doz. Dr. W. Pohl (Wien) und Prof. Radding, die gesamte handschriftliche Überlieferung bis einschließlich der Lombarda in einem beschreibenden Katalog erfassen, der in der Reihe „Hilfsmittel“ erscheinen könnte.

Für die *Scriptores rerum Germanicarum* vorgesehen wurden die Heidelberger mittellateinische Dissertation von J. Staub über die von Iotsald von Saint-Claude verfaßte Vita des Abtes Odilo von Cluny samt weiteren hagiographischen Texten sowie die Münchener historische Dissertation von M. Stumpf über die beiden Fassungen der Bamberger Vita Kaiser Heinrichs II. In den „Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters“ erscheinen soll die Neuauflage von Hinkmar von Reims, *De cavendis vitiis et virtutibus exercendis*, bearbeitet in der ebenfalls Münchener Dissertation von Frau D. Nachtmann.

IV

Laufende Arbeiten:

S c r i p t o r e s : Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i. Br.) hat zugunsten seiner beabsichtigten Habilitation in Alter Geschichte die Arbeit an den Symmachianischen und Laurentianischen Documenta (Fälschungen)

unterbrochen. – Dr. H. Steiner, der Schweizer Stipendiat des Instituts, hat für die Neuausgabe von Ratpert's *Casus s. Galli* mit der Klärung der Handschriftenlage begonnen. – Die Edition von Flodoards *Historia Remensis ecclesiae* durch Frau Dr. M. Stratmann ist erschienen (SS 36). – Prof. P. Chr. Jacobsen (Erlangen) hat die Beschäftigung mit der *Vita* des Johannes von Gorze, verfaßt von Johannes von St. Arnulf, um anderer Vorhaben willen zurückgestellt. – Herr Hoffmann arbeitet für seine Edition der *Historien Richers* von Saint-Remi vorrangig an den Vorlagennachweisen und der Wirkungsgeschichte, nachdem es gelungen ist, für das Faksimile des Bamberger Autographs, das der Ausgabe beigegeben werden soll, die Handschrift vollständig einzuscannen. – Die Edition der *Casus s. Galli Ekkehard's IV.* hat Prof. H. F. Haefele unvollendet hinterlassen, so daß neue Dispositionen fällig werden. – Prof. H. G. Krause (Hamburg) hat nach dem 2. Buch der *Touler Vita Leonis IX* jetzt auch Text, Variantenapparat und Übersetzung des 1. Buches zum Abschluß gebracht; es fehlen noch die Überarbeitungen des Kommentars zum 2. Buch sowie der Einleitung. – Über die Chroniken Bertholds und Bernolds 1054–1100, die Prof. I. S. Robinson (Dublin) bearbeitet hat, ist zu berichten, daß Frau Prof. C. Märkl (Braunschweig) nun auch die Revision des Bernold-Kommentars abgeschlossen hat, so daß beide Teile umbrochen werden können. – Die Neuausgabe der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F. J. Schmale (Bochum) zurückgeht, liegt weiter in den Händen von Dr. Ch. Lohmer, der sich auf die eigentliche Frutolf-Chronik konzentriert und mittlerweile etwa 50 Folien des Jenaer Autographs zum Druck eingerichtet hat. – Herr Fuhrmann will nach Erledigung mancher hoher Ämter die Beschäftigung mit der *Vita Gregorii VII Pauls* von Bernried wieder aufnehmen. – Priv. Doz. Dr. K. Naß hat beim *Annalista Saxo* die Ausarbeitung des Editionsmanuskripts zu einem Drittel vollendet. – Prof. St. Weinfurter (München) hat die Arbeit an der *Vita Arnoldi archiepiscopi Moguntini* ruhen lassen müssen. – Prof. W. M. Grauven (Brüssel), der den Auftrag zur Edition der *Viten Norberts* von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg niederlegen mußte, hat seine Arbeitsmaterialien den MGH übersandt. Über die Weiterführung des Vorhabens ist noch nicht entschieden worden. – Prof. J. Petersohn (Marburg) hat sein Manuskript der *Prüfener Vita Ottos* von Bamberg eingereicht, so daß mit der Drucklegung begonnen werden kann. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) arbeitet an der Textkonstitution wie am Kommentar seiner Ausgabe des *Chronicon montis Sereni*. – Auch Dr. K. Bund (Brühl),

aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, setzt seine Transkription und Kommentierung von Gedichten des Magisters Heinrich von Avranches kontinuierlich fort. – Bei der Chronik des Saba Malaspina, bearbeitet von Dr. W. Koller (Zürich) und Prof. A. Nitschke (Tübingen), ist der Umbruch vollendet und die Registerarbeit in Gang gekommen. – Frau Prof. Dr. A.-D. v. den Brincken (Köln) hat die Arbeit an der Chronik Martins von Troppau nochmals ruhen lassen müssen. – Frau Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) verfolgt neben der Edition der Flores temporum auch den Plan einer Habilitation. – Prof. P. Herde (Würzburg) stellt weiter die Arbeit an den Viten Papst Coelestins V. zugunsten seiner anderen MGH-Projekte zurück. – Prof. L. Schmutge (Zürich) meldet nur geringe Fortschritte bei der Bearbeitung der Historia Ecclesiastica des Tolomeo von Lucca. – Herr Zimmermann hat zu Thomas Ebendorfers Chronica regum Romanorum die Kommentierung und die Vorarbeiten für die Register bis ins 7. Buch vorangetrieben. – An der Edition von Ebendorfers Catalogus praesulum Laureacensium sitzt unverändert Prof. P. Uiblein (Wien).

S t a a t s s c h r i f t e n : Dr. H. Schneider überarbeitet das Editionsmanuskript von Frau H. Zinsmeyer (Göttingen) zu Engelbert von Admont, *De ortu et fine Romani imperii*, und beschäftigt sich außerdem mit der Textgestaltung des Traktats *De regimine principum*, wozu Vorarbeiten von Prof. G. Fowler († 1985) vorliegen. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) hat es bei der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg mit zwei neuentdeckten Handschriften (in Stuttgart und Ansbach) zu tun. – Prof. J. Miethke (Heidelberg) hat sein Editionsmanuskript der Werke Lupolds von Bebenburg noch nicht abschließen können. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) befaßt sich bei seiner Kommentierung des Oberrheinischen Revolutionärs mit den juristischen Allegationen.

L e g e s : Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) ist bei der Ausarbeitung seiner Kapitularienausgabe von den Merowingern zur Gesetzgebung Karlmanns und Pippins d. J. vorangeschritten. – Bei der als Supplement 1 zu Concilia 2 vorgesehenen Edition des *Opus Caroli regis contra synodum* (*Libri Carolini*) von Frau Prof. A. Freeman und Prof. P. Meyvaert (beide Cambridge, Mass.) ist die Arbeit an den Registern im Gange. – Supplement 2 zu Concilia 2 wird die Neuausgabe der Synode von Aachen 809 durch Dr. H. Willjung (Freiburg i. Br.), von der ein noch korrekturbedürftiger Umbruch vorliegt. – Band 4 der

Concilia (860 bis 874), bearbeitet von Herrn Hartmann, ist erschienen. – Beim 2. Supplementband zu Concilia 4, in dem der Präsident die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon aus den Jahren 869 bis 871 herausgibt, ist die Revision des Umbruchs abgeschlossen, so daß mit den Registern begonnen werden kann. – Für Band 5 der Concilia (875–909) liegen bereits größere Manuskripte von Dr. G. Schmitz und Herrn Hartmann vor. Gemeinsam mit Dr. W. Steppe (München) hat Dr. Schmitz ein Computerprogramm entwickelt, das die koordinierte Bearbeitung der verbliebenen Lücken von verschiedenen Orten aus gewährleisten soll. – Prof. E.-D. Hehl (Mainz) kündigt den Abschluß seines Manuskripts für Band 6, 2 der Concilia (962–1001) nun für diesen Sommer an. – Dr. D. Jasper mußte die Weiterarbeit an Band 7 der Concilia (1002–1059) zugunsten der Revision des Editionsmanuskripts von Bernold von Konstanz, Libellus X (s. unten), zurückstellen. – Für den abschließenden Band 4 der Capitula episcoporum stehen weiterhin die Endfassung der Gesamteinleitung von Dr. R. Pokorny (Venedig) sowie das Wort- und Sachregister aus. – In der Berliner Arbeitsstelle für die Constitutiones des 14. Jh., die Herr Müller-Mertens leitet, steht Prof. W. Eggert vor dem Abschluß des zweiten Faszikels von Band 6, 2, der das Jahr 1332 betreffen wird, während für die Jahre ab 1357 die übrigen Mitarbeiter ihre Sammlung von Urkunden Karls IV. fortsetzen: Dr. M. Lindner in Hessen, Dr. O. Rader in Bayern und M. Lawo M. A. (als Vertreter der beurlaubten Frau U. Hohensee) in Nordrhein-Westfalen. – In der Leipziger Arbeitsstelle für die Edition der Sachsenspiegelglosse, die Herr Lieberwirth leitet, konzentriert sich Dr. F.-M. Kaufmann auf einen ersten Teilband, der die Glosse des Johannes von Buch in der Gestalt des sog. Codex Hecht mit der Alternativversion der Heidelberger Handschrift und ausgewählten Varianten der Wolfenbütteler Handschrift präsentieren soll. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) berichtet zur Edition des Meißener Rechtsbuchs auf der Basis der Wolfenbüttler Handschrift von guten Fortschritten und zugleich von den Schwierigkeiten mit den Vergleichstabellen zu den anderen Überlieferungen. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) hat krankheitshalber die Arbeit an der Epistola pacis und der Epistola concilii pacis Heinrichs von Langenstein längere Zeit unterbrechen müssen. – Das Manuskript der früheren Schweizer Stipendiatin Dr. D. Stöckly (Seuzach) für die Edition von Bernold von Konstanz, Libellus X: De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici, vorgesehen für die Reihe Fontes iuris

Germanici antiqui, bedurfte noch einer abschließenden Revision, die Dr. D. Jasper geleistet hat.

D i p l o m a t a: Die Edition der merowingischen Diplomata hat nach dem Tode von Prof. C. Brühl in alleiniger Verantwortung Prof. Th. Kölzer (Bonn) übernommen, der sich dieser Aufgabe in einem Forschungsfreijahr 1998/99 verstärkt widmen kann. Erste echtheitskritische Ergebnisse liegen als „Merowingerstudien I“ in den „Studien und Texten“ vor; daneben wird 1998 im Böhlau Verlag ein Band mit nachgelassenen Einzelstudien von C. Brühl erscheinen. Frau Dr. M. Stratmann widmet sich im Institut (nach Abschluß ihrer Flodoard-Edition) verstärkt den literarisch bezeugten Deperdita. – Frau Prof. I. Heidrich (Bonn) teilt mit, daß sie es vorzieht, ihre Ausgabe der arnulfingischen Hausmeierurkunden außerhalb der MGH zu publizieren. – Prof. P. Johanek (Münster) meldet die Bearbeitung von 61 Texten für die Diplomata-Ausgabe Ludwigs des Frommen, muß die Arbeit jetzt jedoch neu organisieren, da der Mitarbeiter Dr. M. Mersiowsky nach Zuerkennung eines Habilitationsstipendiums ausgeschieden ist. – Prof. M. Thiel (Göttingen) hat etwa 30 Probestücke seiner nahezu abgeschlossenen Ausgabe der Diplomata Heinrichs V. vorgelegt. Die wesentlich ausführlichere Gestaltung der Vorbemerkungen (im Vergleich zu anderen Bänden der Reihe) wird von der Zentraldirektion gebilligt. Es besteht somit Hoffnung auf einen baldigen Abschluß des Vorhabens. – Planmäßig schreitet die Arbeit an den Diplomata Heinrichs VI. unter der Leitung von Herrn Appelt voran. Während die abschließende redaktionelle Revision der ca. 750 Einzelstücke bei Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek, Frau Mag. A. Scheichl und zeitweise Frau Mag. R. Spreitzer lag, unterstützte Mag. Th. Ertl Herrn Appelt bei der Abfassung der Gesamteinleitung. – Herr Koch führt zusammen mit Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel die Materialsammlung für die Diplomata Friedrichs II. weiter und hat für einen ersten Teilband (bis 1212) den größten Teil der Texte bereits erstellt. – Beim 2. Band der Urkunden Wilhelms von Holland, bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) zusammen mit Prof. J. G. Kruisheer (Amsterdam), ist Dr. A. Gawlik weiter mit der Schlußredaktion beschäftigt. – Mit Dr. I. Schwab (München) wurde vereinbart, im Rahmen des Vorhabens einer Diplomata-Ausgabe Richards von Cornwall und Alfons' von Kastilien die Bemühungen vorerst ganz auf die 61 Urkunden Alfons' als römischen Königs zu konzentrieren, wofür Dr. Schwab längst grundlegende Vorarbeit geleistet hat. Einige Probestücke sind mit

ihm besprochen worden. – Dr. J. Wild (München), der Bearbeiter der Urkunden Konradins, ist zum Jahresbeginn Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs geworden und hofft, die Arbeit an dem Band bald wieder mehr voranbringen zu können. – Für die Edition der Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien, bearbeitet von Prof. W. Goetz und Frau Dr. E. Goetz (Erlangen), ist die Erarbeitung der Register in vollem Gange. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) hat nach zeitweiliger Beschäftigung mit dem Katalog der Siegel der Kreuzfahrer Könige und nach einigen technischen Vorklärungen die ersten 35 Stücke für seine Ausgabe der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem fertig bearbeitet.

E p i s t o l a e: Frau Prof. C. Märkl (Braunschweig) hat am Codex Udalrici kaum weiterarbeiten können. – Prof. T. Reuter (Southampton) hat sich für die Ausgabe der Briefsammlung Wibalds von Stablo um ältere Drucke von Einzelstücken sowie um den Fortgang der Sachkommentierung gekümmert. – An der Edition der Tegernseer Briefsammlung durch Prof. H. Plechl (Laufenburg) ist dank einer befristeten Sachbeihilfe der DFG weiterhin Prof. W. Bergmann (Oberhausen) beteiligt, der das im Institut elektronisch erfaßte Manuskript überarbeitet und ergänzt. – Bei dem von Prof. B. U. Hucker (Vechta) eingereichten Editionsmanuskript der Briefe und Propagandaschriften Kaiser Ottos IV. steht die erforderliche Überarbeitung noch aus. – Herr Schaller befaßt sich vorrangig mit den Sammlungen der Briefe des Petrus de Vineia; der auf seinen Materialien beruhende, von B. Vogel M. A. redaktionell bearbeitete Katalog der einschlägigen Handschriften, vorgesehen für die Reihe „Hilfsmittel“, nähert sich dem Abschluß. – Für die Edition des Brief- und Memorialbuches des Albert Behaim, an der Prof. Th. Frenz (Passau) und Prof. P. Herde (Würzburg) beteiligt sind, liegen jetzt alle Texte vor. – Von der Briefsammlung des Richard von Pofi hat Prof. Herde, unterstützt durch Priv. Doz. Dr. K. Borchardt, inzwischen 175 der insgesamt 450 Stücke erstellt. – Prof. M. Thumser (Marburg, künftig Berlin) hat zu den Briefen Papst Clemens' IV. die Kollation der neben der Leithandschrift heranzuziehenden Abschriften etwa zur Hälfte erledigt.

A n t i q u i t a t e s: Dr. G. Silagi hat die Sammlung und Überprüfung der für den Band 6, 2 der *Poetae latini* vorgesehenen Einzelverse abgeschlossen. Es ist zu überlegen, ob zur Beschleunigung des Vorhabens einzelne größere Texte später separat zu veröffentlichen

sind. – Weitere Verzögerungen sind eingetreten bei der Edition des Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore/Santa Giulia in Brescia, die Prof. D. Geuenich (Duisburg) leitet. – Die erst im Vorjahr ins Programm aufgenommene Edition der Necrologien, Anniversarien- und Güterverzeichnisse des Mindener Domkapitels durch Dr. U. Rasche (Göttingen) nahm einen zügigen Fortgang, so daß mit baldigem Erscheinen zu rechnen ist. – Für die Ausgabe des Necrologs des Bamberger Klosters Michelsberg durch Dr. J. Nospickel (Minden) liegt das Faksimile vor, doch bedarf die kommentierte Edition noch einer Überarbeitung. Prof. J. Wollasch (Freiburg i. Br.) hat eine historische Einführung in Aussicht gestellt.

Q u e l l e n z u r G e i s t e s g e s c h i c h t e: Prof. A. Borst (Konstanz) stellt die weit gediehene Edition des Karolingischen Reichskalenders vorübergehend zurück zugunsten seines Buches über die Karolingische Kalenderreform, das in der Schriftenreihe erscheinen soll. – Prof. H. M. Weikmann (Würzburg) hat das erste Buch der Schrift *De decursu temporum* Heimos von Bamberg in einem Editionsentwurf vorgelegt, der eine Klärung der weiteren Vorgehensweise erlaubt. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i. Br.) hat seine Edition des *Liber revelationum* Richalms von Schöntal noch nicht abschließen können. – Keine Fortschritte meldet Prof. A. Patschovsky (Konstanz) beim Passauer Anonymus. – Bei Prof. K. V. Selge (Berlin) verzögert sich der Abschluß der Endfassung seiner Edition des *Pasalterium decem chordarum* Joachims von Fiore. – Der reiche Ertrag der Forschungen von Frau Dr. K. Utz Tresp (Freiburg i. Ü.) über die Freiburger Waldenser und deren Verfolgung nötigt zu einer Eingrenzung ihres Publikationsvorhabens bei den MGH: Unter den „Quellen zur Geistesgeschichte“ soll allein eine Edition der Prozeßakten von 1430 erscheinen, worauf sich Frau Dr. Utz Tresp zunächst konzentrieren wird, während die darauf aufbauende Prosopographie und weitere Studien gesondert zu publizieren sein werden.

S c h r i f t e n r e i h e: Während sich Band 43 mit dem Werk von Prof. F. Šmahel (Prag) über die Hussitische Revolution in der deutschen Übersetzung durch Dr. Th. Krzenek noch verzögert, ist als Band 44 die Habilitationsschrift von Frau Dr. B. Kasten (Bremen) über Königssöhne und Königsherrschaft im Frankenreich erschienen. Im Umbruch liegen vor die Bücher von Frau Dr. B. Schilling (Heidelberg) über Guido von

Vienne – Calixt II. (Band 45) und von Herrn Borst über die Karolingische Kalenderreform (Band 46). Weitere Titel stehen in Aussicht.

Hilfsmittel: Als Band 17 vorgesehen ist die Arbeit von Dr. E. Fleuchaus (Würzburg) mit Studien und Regesten zur Briefsammlung des Berard von Neapel. Folgen wird das oben erwähnte Verzeichnis der Handschriften mit Briefen des Petrus de Vinea von Herrn Schaller, bearbeitet durch B. Vogel.

Studien und Texte: Erschienen sind sechs Titel, nämlich die Regensburger Dissertation von E. Frauenknecht über die Verteidigung der Priesterehe in der Reformzeit (Band 16), die Arbeit von R. Deutinger (Regensburg/Tübingen) über Rufinus von Sorrent, *De bono pacis* (Band 17), ferner ein Band „Handschriftenfunde“ von Herrn Hoffmann (Band 18), die Konstanzer Dissertation von M. Kaup über Joachim von Fiore, *De prophetia ignota* (Band 19), die Bonner Dissertation von A. Plassmann über die deutschen Zeugen in den Urkunden Friedrichs I. (Band 20) und als Band 21 die bereits erwähnten „Merowingerstudien I“ von Prof. Th. Kölzer (Bonn). Anzukündigen sind von Dr. L. Falkenstein (Aachen) eine Studie über „Otto III. und Aachen“ (Band 22), von Frau Dr. H. Hölzel (München) das Buch über „Heinrich Toke und den Wolfenbütteler ‘Rapularius’“ (Band 23), von Dr. J. Staub (Heidelberg, künftig München) die parallel zur Edition (s. oben S. IV) erscheinenden „Studien zu Iotsalds Vita des Abtes Odilo von Cluny“ (Band 24) und von Dr. U. Ludwig (Duisburg) die Begleitstudie zum *Liber vitae* von San Salvatore in Brescia mit dem Titel „Transalpine Beziehungen der Karolingerzeit im Spiegel der Gedenküberlieferung“ (Band 25).

Elektronische Monumenta (eMGH): Nach dem Erscheinen der ersten Lieferung im Herbst 1996, die ganz vorwiegend auf elektronisch hergestellten Bänden der letzten Jahre beruht hatte, erwies sich die Verarbeitung einer größeren Anzahl älterer Bände, die für die nächste Lieferung vorgesehen ist (*Auctores antiquissimi* außer den Bänden 9, 11, 13, *Scriptores rerum Merovingicarum*) als wesentlich aufwendiger und zeitraubender, weshalb mit dem Ergebnis nicht vor Ende 1998 zu rechnen ist.

Deutsches Archiv: Für den angekündigten Registerband zu den Bänden 1 bis 50 ist beim Namen- und Sachregister die Neuauf-

nahme des Materials durch Frau M. Giese M. A. mittlerweile abgeschlossen. Das Ergebnis bedarf ebenso wie das aus den Registern der Einzelbände kumulierte Autorenregister noch einer glättenden Durchsicht.

B i b l i o t h e k: Unter der Leitung von Dr. A. Mentzel-Reuters arbeiten Frau Ch. Becker, Frau R. Krämer und Frau B. Rommel, die im Geschäftsjahr 1997 einen Zugang von 2078 Monographien, Zeitschriftenbänden und Teillieferungen zu bewältigen hatten. Mit besonderem Nachdruck wurde die elektronische Konversion des alphabetischen Zettelkatalogs vorangetrieben, die im November 1997 zum Abschluß kam. Neu erfaßt wurden die Sonderdrucksammlungen von F. Baethgen, F. Bock und P. E. Schramm.

Stand der Veröffentlichungen

(März 1998)

E r s c h i e n e n :

Flodoard von Reims, *Historia Remensis ecclesiae*

Herausgegeben von MARTINA STRATMANN

(Scriptores 36, 1998)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Konzilien der karolingischen Teilreiche 860 – 874

Herausgegeben von WILFRIED HARTMANN

(Concilia 4, 1998)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

BRIGITTE KASTEN, *Königssöhne und Königsherrschaft*

Untersuchungen zur Teilhabe am Reich in der Merowinger- und Karolingerzeit

(Schriften 44, 1997)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

ERWIN FRAUENKNECHT, *Die Verteidigung der Priesterehe in der Reformzeit*

(Studien und Texte 16, 1997)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Rufinus von Sorrent, *De bono pacis*

Herausgegeben und übersetzt von ROMAN DEUTINGER

(Studien und Texte 17, 1997)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

HARTMUT HOFFMANN, *Handschriftenfunde*

(Studien und Texte 18, 1997)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

MATTHIAS KAUP, *De prophetia ignota*

Eine frühe Schrift Joachims von Fiore

(Studien und Texte 19, 1998)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

ALHEYDIS PLASSMANN, *Die Struktur des Hofes unter Friedrich I.*

Barbarossa nach den deutschen Zeugen seiner Urkunden

(Studien und Texte 20, 1998)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

THEO KÖLZER, *Merowingerstudien I*

(Studien und Texte 21, 1998)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters

Heft 52, 2 (1996) und 53, 1 (1997)

Verlag Böhlau, Köln - Weimar - Wien

I m D r u c k :

Die Chronik des Saba Malaspina

Herausgegeben von WALTER KOLLER und AUGUST NITSCHKE

(Scriptores 35)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von St. Blasien 1054-1100

Herausgegeben von IAN S. ROBINSON

(Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 14)

Monumenta Germaniae Historica, München

Opus Caroli regis contra synodum (Libri Carolini)

Herausgegeben von ANN FREEMAN unter Mitwirkung von PAUL MEYVAERT

(Concilia 2, Supplementum I)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon 869 – 871

Herausgegeben von RUDOLF SCHIEFFER

(Concilia 4, Supplementum II)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Capitula episcoporum

Einleitung von RUDOLF POKORNY. Register

(Capitula episcoporum 4)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Bernold von Konstanz, De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici (Libellus X)

Herausgegeben von Doris STÖCKLY unter Mitarbeit von D. JASPER

(Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi 15)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien

Herausgegeben von WERNER GOEZ und ELKE GOEZ

(Laienfürsten- und Dynastienurkunden der Kaiserzeit 2)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Das Brief- und Memorialbuch des Albert Behaim

Herausgegeben von THOMAS FRENZ und PETER HERDE

(Briefe des späteren Mittelalters 1)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Der Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore / Santa Giulia in Brescia

Herausgegeben von DIETER GEUENICH und UWE LUDWIG

(Libri memoriales et Necrologia, Nova Series 4)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Necrologien, Anniversarien- und Obödienzenverzeichnisse des Mindener Domkapitels aus dem 13. Jahrhundert

Herausgegeben von ULRICH RASCHE

(Libri memoriales et Necrologia, Nova series 5)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

*ELMAR FLEUCHAUS, Die Briefsammlung des Berard von Neapel.**Überlieferung – Regesten*

(Hilfsmittel 17)

Monumenta Germaniae Historica, München

FRANTIŠEK ŠMAHEL, Die Hussitische Revolution

Übersetzt von Thomas Krzenek

(Schriften 43)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

BEATE SCHILLING, *Guido von Vienne – Papst Calixt II.*

(Schriften 45)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

ARNO BORST, *Die karolingische Kalenderreform*

(Schriften 46)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

LUDWIG FALKENSTEIN, *Otto III. und Aachen*

(Studien und Texte 22)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

HILDEGUND HÖLZEL, *Heinrich Toke und der Wolfenbütteler »Rapularius«*

(Studien und Texte 23)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

JOHANNES STAUB, *Studien zu Iotsalds Vita des Abtes Odilo von Cluny*

(Studien und Texte 24)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

UWE LUDWIG, *Transalpine Beziehungen der Karolingerzeit im Spiegel der Gedenküberlieferung. Prosopographische und sozialgeschichtliche Studien unter besonderer Berücksichtigung des Liber vitae von San Salvatore in Brescia und des Evangeliars von Cividale*

(Studien und Texte 25)

Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters

Heft 53, 2 (1997) und 54, 1 (1998)

Verlag Böhlau, Köln - Weimar - Wien

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters

Registerband zu den Bänden 1–50

Verlag Böhlau, Köln - Weimar - Wien